

Aus der Geschichte der «Andelfinger Zeitung» (Teil XI)

# Die Entwicklung der «Andelfinger

*Die «Andelfinger Zeitung» im steten Wandel – laufend wurde sie dem Geschmack und den Lesegewohnheiten der Zeit angepasst.*

Wer heute die «Andelfinger Zeitung» aufschlägt, hat sich schnell über das Angebot der Zeitung orientiert: Es gibt grosse Schlagzeilen, Fotos, Grafiken und Kästchen zu den wichtigsten Berichten, das Inhaltsverzeichnis

**Andelfinger-Winterthurer**  
**Wochen-Zeitung.**

Andelfingen, 24. Januar 1863. Schöster Jahrgang. Druck und Verlag von H. Büche.

**Schweizerisches.**  
Bundesversammlung, Nationalrat, 14. Januar. Herr Vonderweid bringt noch einen Zusatz zum Bericht über die Entscheidung für die Einberufung dazu, dass

Für die Majorität der Kommission referirt Herr Kappeler für Eintreten, der Referent der Minorität, Herr Kästmann, beantragt Nichtentretten. Nachdem die Kommissionsmitglieder für und gegen ihre Ansichten dargelegt, wurde bei der Majorität dieses Gegenstandes nach

**Inserionsgebühren:** Der Raum einer Petitzeile 10 Kr. — Briefe u. Gelder franco. — Inserate müssen spätestens die Freitag Morgen eingegeben werden. — Erscheint je am Samstag.

deutschsprachigen dem 17. Jahrhundert einzelnen Berichte «Korrespondenzen» oder London – wurden.

## Erste Leitartikel

Die erwähnten Teizerisches» oder das den in der Regel aus reihung knapper, s







Aus der Geschichte der «Andelfinger Zeitung» (Teil XI)

Die Entwicklung der «Andelfinger Zeitung»

Fortsetzung von Seite 10

...auch weiter hinten. Dafür wird die Lokalinformation noch weiter ausgebaut. Berichte über lokale kulturelle Ereignisse erscheinen nun oft mit einer ganzen Seite Bilder. Auch der Umfang der Zeitung nimmt zu: Die Freitagsausgabe umfasst zu Beginn der Achtzigerjahre 16 Seiten, am Montag und Dienstag die Hälfte.

Zunehmende Regionalisierung

Generell lässt sich sagen, dass bezüglich der Übersichtlichkeit bei der «Andelfinger Zeitung» seit den Sechzigerjahren keine grossen Änderungen vorgenommen wurden. Ein Inhaltsverzeichnis gibt es nicht, und wie oben beschrieben, bildet nun die Lokalberichterstattung den Grossteil der «Andelfinger Zeitung». Zählt man die Artikel zu internationalen Themen zusammen, belaufen sich diese gesamtthaft auf höchstens eine Seite. Wie stark die «Andelfinger Zeitung» in der Region verwurzelt ist, zeigt sich sprachlich zum Beispiel daran, wie die Veranstaltungskalender aufgebaut sind, hier ein Beispiel aus der Ausgabe vom 3. Januar 1983: «Hauptereignis des Jahres wird für Ossingen zweifellos das Weinländer Herbstfest vom 1./2. Oktober 1983 sein. Die Vorbereitungen sind schon im Gange. [...] Trotzdem stehen noch verschiedene andere kulturelle Veranstaltungen bevor. Unser Gemischter Chor tritt am Samstag, den 5. März 1983, vor die Öffentlichkeit.»

In einer überregionalen Zeitung wäre logischerweise gestanden: «Der gemischte Chor von Andelfingen tritt am Samstag...» Gerade bei den Veran-



Publikationsorgan des Bezirkes Andelfingen und der angrenzenden Gemeinden der Kantone Thurgau und Schaffhausen

Erachtet: Montag, Mittwoch und Freitagsausgabe - Inseratvermittlung: 30 Millionen: 14.800, 15.800, 16.800, 17.800, 18.800, 19.800, 20.800, 21.800, 22.800, 23.800, 24.800, 25.800, 26.800, 27.800, 28.800, 29.800, 30.800, 31.800, 32.800, 33.800, 34.800, 35.800, 36.800, 37.800, 38.800, 39.800, 40.800, 41.800, 42.800, 43.800, 44.800, 45.800, 46.800, 47.800, 48.800, 49.800, 50.800, 51.800, 52.800, 53.800, 54.800, 55.800, 56.800, 57.800, 58.800, 59.800, 60.800, 61.800, 62.800, 63.800, 64.800, 65.800, 66.800, 67.800, 68.800, 69.800, 70.800, 71.800, 72.800, 73.800, 74.800, 75.800, 76.800, 77.800, 78.800, 79.800, 80.800, 81.800, 82.800, 83.800, 84.800, 85.800, 86.800, 87.800, 88.800, 89.800, 90.800, 91.800, 92.800, 93.800, 94.800, 95.800, 96.800, 97.800, 98.800, 99.800, 100.800

Die Neujahrssprache des Bundespräsidenten

«Liebe Mitbürger in der Schweiz und im Ausland: Liebe Andelfinger in der Schweiz,»

beim Jahreswechsel haben wir oft das Glück, die Zeit habe für eine Weile den Atem auszuatmen lassen. Ein besonderes Augenmerk legen wir auch immer und besonders auf uns selbst. Aus dieser Intention heraus ist ein neuer Anfang möglich, ein Aufbruch zu einem erfüllten Leben, ein etwas mehr Glück. Dies wünsche ich Ihnen allen von Herzen. Ich denke hier besonders an die am meisten Benachteiligten unter uns: An die Kranken, die Invaliden und an die Senioren, aber auch an die zahlreichen Jugendlichen, die mit Angst in eine Zukunft blicken, in der es keine Hoffnung zu geben scheint. Ich denke vor allem auch an all jene, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und die oft ohne Brötchen zum Arbeit gehen. Ich denke an alle, die im vergangenen Jahr einen schweren Verlust erlitten haben und all jene, die am Arbeitsplatz oder sonst irgendwo im Leben mit oft nicht überwindlichen Schwierigkeiten kämpfen müssen.

Ich hoffe, dass aus dem Jahr 1983 nicht allzu viele Probleme herab. Die internationalen Wirtschaftslagen stehen nicht zum besten. Einige Nationen von Ländern sind am Rande des Bankrotts. Die «sovereign»-debt des westlichen Länder der Dritten Welt - haben noch immer nicht die Mittel, um ihre Bevölkerung zu versorgen, nicht nur die notwendigen Lebensmittel, sondern auch die notwendigen Medikamente. Die Arbeitslosigkeit ist höher nicht nur in den entwickelten Nationen, sondern auch in den Schwellenländern. Unsere Länder sind es bei den grossen Beschäftigtenlücken im Ausland schon sehr weit zurückgefallen. Aber einige unserer Regionen haben sich voll zu eigenen bekommen und haben mit Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Viele unserer Mitbürger werden nicht, was für die wachsenden, mit zunehmender Arbeitslosigkeit haben immer

Mit Hoffnung ins neue Jahr

Im Anleihen hat man die Jahre nach der Unabhängigkeit eines Staates oder Kantons geguckt. So fröhlich öffentliche Auftritte haben sich doch während in den 18. Jahre der Regierung des zweiten Obersten (vgl. L. 2. 3). Wenn während der Jahre einfallend, das kommende Jahr als das dritte Jahr der Regierung angesehen oder als zweite Jahr der Regierung angesehen werden, die beide zweifelhafte geschichtliche Persönlichkeiten auf unserem Ehrerz sind. Unsere Zeit ist es heute, sondern auch nach uns zu sehen, aber eine neue Welt beginnt. Diese Zeit wird nicht nur in den Händen der Mächtigen, die kommen und gehen, die gewaltigen Taten, sondern auch in den Händen der einfachen Menschen, die sich um die kleinen Dinge kümmern. Diese Zeit wird nicht nur in den Händen der Mächtigen, die kommen und gehen, die gewaltigen Taten, sondern auch in den Händen der einfachen Menschen, die sich um die kleinen Dinge kümmern. Diese Zeit wird nicht nur in den Händen der Mächtigen, die kommen und gehen, die gewaltigen Taten, sondern auch in den Händen der einfachen Menschen, die sich um die kleinen Dinge kümmern.

«Als einer der am wenigsten verstandenen Menschen dieses Jahrhunderts, bin ich der Ansicht, dass die Aufgabe dieser Welt liegen nicht nur in den Händen der Mächtigen, die kommen und gehen, die gewaltigen Taten, sondern auch in den Händen der einfachen Menschen, die sich um die kleinen Dinge kümmern. Diese Zeit wird nicht nur in den Händen der Mächtigen, die kommen und gehen, die gewaltigen Taten, sondern auch in den Händen der einfachen Menschen, die sich um die kleinen Dinge kümmern. Diese Zeit wird nicht nur in den Händen der Mächtigen, die kommen und gehen, die gewaltigen Taten, sondern auch in den Händen der einfachen Menschen, die sich um die kleinen Dinge kümmern.»

Beitrag zum Gelingen des Jahres auch leisten müssen

«Beitrag zum Gelingen des Jahres auch leisten müssen. Dazu kann uns eine Geschichte, die ich unglaublich gerne habe, Anregung sein. Ein junger Mann trat im Trauerkleid vor. Hinter der Theke stand ein Engel. Die Frau fragte er: «Was verkaufen Sie, mein Herr?» Der Engel antwortete freundlich: «Alles, was Sie wollen». Der junge Mann begann aufzuheulen: «Dann hätte ich gern das beginnende Jahr, das die Welt besser machen würde, alle Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Handwerker der Gesellschaft, Beendigung der Hungerkatastrophen in Lateinamerika, Be-

Internationale Woche

«Die Zeit über Weihnachten zeichnete sich vornehmlich durch Besuche und Verhandlungen aus. Da und dort wurden große Schritte erreicht wie etwa in der Umgestaltung des internationalen Handels. Die Beziehungen zwischen Ost und West haben sich weiterhin verbessert, und mehrere internationalen Konflikte wurden noch immer an.»

Entschuldig gegen Nato-Beschlüsse

«Wie erst später bekannt wird (23. 12.) streift der amerikanische Kongress bei der Denktage des Monatsabends 1983 Punkt. Die Beziehungen gegen bestehende Abmachungen werden nicht nur in den Händen der Mächtigen, die kommen und gehen, die gewaltigen Taten, sondern auch in den Händen der einfachen Menschen, die sich um die kleinen Dinge kümmern. Diese Zeit wird nicht nur in den Händen der Mächtigen, die kommen und gehen, die gewaltigen Taten, sondern auch in den Händen der einfachen Menschen, die sich um die kleinen Dinge kümmern.»

Verhandlungen in Polen

«Die polnische Militärregierung ernennt die Friedensbeauftragten aus (23. 12.). Die Verhandlungen sollen auf 12. 12. beginnen. Zuerst gibt es sprachliche Schwierigkeiten. Das bekannt, dass sieben Polier vor verbotenen Gewerkschaften «Solidarität» verhaftet sind. Diese vier waren Staatsangehöriger der Prozess gemacht. Lesz Walas begrüssigt die Freilassung der Internierten und betont die Freilassung der unvollständigen Gewerkschaftler. Er will sie in seiner Stadt einziehen tun, um für den Frieden zu sorgen. Die amerikanische Regierung hat sich ebenfalls für die Freilassung der Internierten ausgesprochen. Die amerikanische Regierung hat sich ebenfalls für die Freilassung der Internierten ausgesprochen. Die amerikanische Regierung hat sich ebenfalls für die Freilassung der Internierten ausgesprochen.»

USA-Welzen für Russland

«Die amerikanische Landwirtschaftsministerin gab am Donnerstag bekannt, dass die Sowjetunion weitere 200 000 Tonnen Weizen im Jahr 1983 kaufen darf. Das sind 100 000 Tonnen mehr als im Jahr 1982. Die amerikanische Regierung hat sich ebenfalls für die Freilassung der Internierten ausgesprochen. Die amerikanische Regierung hat sich ebenfalls für die Freilassung der Internierten ausgesprochen. Die amerikanische Regierung hat sich ebenfalls für die Freilassung der Internierten ausgesprochen.»



Walter Freher, Dritter der Schweizermeisterschaft der Hochseiler, und Simon Grütter, er war auf Platz...

Der achte Teil der Jubiläumsserie handelt vom Werk Karl Werles: «Lobenswerter um Liebe zum Weinland...»

Erst im Saison-Endspurt hat sich der FC Ellikon/Marchthalen den Platz in der dritten Liga gesichert. Die fußballerische Zukunft des Brindler-Sportvereins scheint nicht rosig.

Wohnen im Zürcher Weinland

Der Markt ist teilweise ausgetrocknet

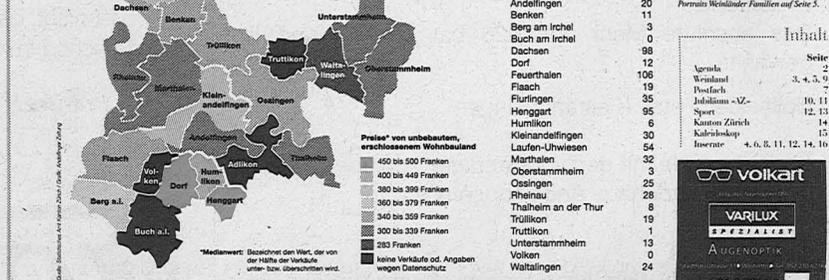
Im Bezirk Andelfingen sind deutlich mehr Wohnungen gebaut worden als im Kantonsdurchschnitt. Im Norden und im Süden ist das Wohnungsbaugeschehen am stärksten.

Das Wohnen im Bezirk Andelfingen ist beliebt. Ländlich geprägt und überschaubar sind die Gemeinden doch in der Nähe von Winterthur und Schaffhausen. Wohnen im Weinland hat man also «de-facto» und «de-jure».

Verkehrsmittel ist wichtig. Als Wohnort gefragt sind vor allem die an das überregionale Verkehrsnetz (Autobahn, S-Bahn) angeschlossen. Gemeinden an der Achse Schaffhausen-Winterthur, wie etwa Andelfingen, Kleinandelfingen oder Henggart, sind durch eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr (Kantonalbahn ZKB) zum Haus- und Wohnungsmarkt im Bezirk Andelfingen und Henggart per als «volly» ausgetrocknet.

Die Zahl der neuen ZKB-Stände beträgt die Anzahl leerstehender Wohnungen in Flurlingen, Berken und Henggart, aber auch in Unterstammheim, Völkern und Wäldingen.

Wohnbauland 1997 bis 2006



statungskatendern findet man im Vergleich zu heute einen interessanten Unterschied im Bezug auf den Aufbau der Texte. In den Achtzigern werden Veranstaltungsinhalt, -ort und -zeit von diversen Anlässen in einem längeren, unübersichtlichen Beitrag wiedergegeben, heute werden solche Angaben wohl eher in Form einer Tabelle gemacht.

Findet man zu Beginn der Neunzigerjahre bezüglich der internationalen Informationen immer noch die Situation: ein kurzer Text auf der Frontseite ohne Verweis und eventuell ein Bericht irgendwo in der Zeitung dazu, so schrumpft das Internationale bis um 1995 auf die Hälfte der Frontseite zusammen, vor allem bestehend aus kurzen Agenturmeldungen. Dafür gewinnt die Lokalberichterstattung noch mehr an Gewicht: Es mehren sich Gedenktex-te, so etwa für verstorbene Vereinsmit-glieder, Jubiläumstexte zu einem runden Arbeitstag und ähnliches, aus-führliche kirchliche Anzeigen oder

*Seit 1961 erscheint die «Andelfinger Zeitung» dreimal pro Woche. Die Frontseite enthält weiterhin Berichte über das nationale und internationale Geschehen.*

auch Berichterstattungen über Land-wirtschaftliches in der Region.

### Die neuesten Entwicklungen

In der Ausgabe Nr. 1 2005 kündigt das «Editorial» auf der Titelseite einen Layoutwechsel an, der sich nicht nur im Bereich der Anzahl Spalten (neu: fünf) bemerkbar macht, sondern auch im Bereich der Rubriken: Durch einen Balken oben auf der Frontseite werden die drei wichtigsten Beiträge mit einer kurzen Inhaltsangabe (Lead) und teilweise auch mit einem Foto vorgestellt, gefolgt von einer Seitenangabe. Als weitere Layoutänderung erscheint nun ein Inhaltsverzeichnis links unten auf der Frontseite. Internationales ist auf der zweitletzten Seite im «Kaleidoskop» zu finden, gemeinsam mit dem Wetter. All dies erleichtert das Suchen der gewünschten Informationen, das moderne Layout ist ausgerichtet auf eine «selektive Lektüre».

Bei längeren Berichten werden die Informationen manchmal in mehrere Segmente aufgeteilt; es gibt dann nicht mehr nur «reinen» Text, sondern ergänzend dazu zum Beispiel eine Einleitung, einen Kasten mit weiter-führenden Informationen, eine Grafik oder ein Bild. Meist sind die Texte auch durch Zwischentitel unterteilt; die Berichte werden also modular auf-gebaut. Diese Tendenz, weg vom Langtext, hin zur Aufspaltung in klei-nere Einheiten, entspricht einer Ten-denz, wie sie heutzutage in vielen Zei-tungen zu finden ist.

Inhaltlich liegt das Schwergewicht nun ganz klar auf dem Regionalen: Die internationale Berichterstattung ist auf die zweitletzte Seite der «Andelfinger Zeitung» gerutscht.

### Das bodenständige Lokalblatt

Form und Inhalt der «Andelfinger Zeitung» waren und sind – so zeigt die

*Heute ist das Layout der «Andelfinger Zeitung» fünfspaltig, zudem wird Bil- dern und Grafiken mehr Platz eingeräumt.* (Bilder: az)

Entwicklung der Zeitung – beeinflusst von den wandelnden Gewohnheiten der Leserinnen und Leser: Aus dem «Ganz-leser» ist ein selektiver Leser gewor- den, der sich rasch über die Inhalte einer Zeitung informieren möchte und dann gezielt das liest, was für ihn oder sie von Interesse ist. Dies hat dann auch Konsequenzen für den sprachlichen Aufbau und Stil der Zeitungstexte: Lange Einzeltexte werden in kleineren Einheiten aufbereitet, Bilder verlocken zum An- oder Durchlesen der Beiträge und bieten zugleich eine Orientierung, Schlagzeilen werden gesetzt und fassen heutzutage oft nicht mehr einfach zusammen, sondern bieten einen Lese- anreiz. Die Texte erweisen sich somit zu allen Zeiten als kulturell und histo- risch bestimmte Grössen.

Klar geworden ist weiter, dass sich die «Andelfinger Zeitung» in der Markt- und Konkurrenzsituation im- mer wieder neu definieren musste:

Vom Blatt, das anfänglich fast nur über internationale Geschehnisse be- richtete hin zur Lokalzeitung. Gerade dieses Beispiel hat vor Augen geführt, dass solche Entwicklungen über einen langen Zeitraum vor sich gehen kön- nen.

Waren es zunächst die neu entstan- denen Konkurrenzmedien wie Radio und Fernsehen, welche die Marktsi- tuation veränderten, so gehört heute auch das Internet dazu. Die «Andelfin- ger Zeitung» hat sich dabei auf eine gelungene Weise mit ihrer Lokalber- ichterstattung in einer Nische plat- ziert, in welcher sie eine wichtige Auf- gabe für das örtliche Leben wahr- nimmt, getreu dem erwähnten Ver- sprechen von 1953 folgend: «Das eine wird bleiben: der Charakter unseres Lokalblattes und seine bodenständige Einstellung.»

*Martin Luginbühl und  
Tobias Emanuel von Waldkirch*